

STERNSPRINGER der Tiuphoren

Die Sternspringer der Tiuphoren stellen im Verbund der Großkampfeinheiten der Sternwerke die taktische Komponente der tiuphorischen »Banner-Kampagnen« dar. Sie dienen dem Raumkampf und als Trägerschiffe, um Kriegskapseln und Landungsboote zu ihren Einsatzorten zu bringen.

Aufgrund ihrer schieren Abmessungen von rund 2000 Meter Höhe, 500 Meter Tiefe und 250 Meter Breite sind die Sternspringer kaum als Beiboote zu bezeichnen, obgleich die bumerangförmigen Schlachtschiffe in Fernetappen und abseits von Kampfhandlungen als Geschwader meist in Sternwerken eingekoppelt sind.

Die Besatzungsstärke eines Sternspringers wird je nach Einsatzzweck auf 1200 bis 4500 Tiuphoren geschätzt.

Technische Daten

1. Gekapselter Polkomplex des Haupt-Hyperraumzapfers mit darunter eingebetteter Speicherkalotte
2. Rückwärtiger multivarianter Sublichtwaffenverband, primär zur Eigensicherung mit zwei frei ansprechbaren Wirkungsköpfen für Intervall-, Thermo-, Desintegrations- oder Paralyse-Modus
3. Geschützturm mit Penta- bzw. Sextadim-Katapulten nach dem Transformkanonen- und Fiktivtransmitterprinzip (sechs Einheiten je Ober- und Unterschiff); transportiert werden entweder die Annihilatoren (Explosionskörper auf Materie-Antimaterie-Basis) oder die Indoktrinatoren (nanotechnisch bestückte Kapseln aus MEG, dem Masse-Energie-Gewebe)
4. Gravopuls-Emitter der sekundären Manövriertriebwerke (drei Einheiten jeweils innenseitig oben und unten)
5. Agile Flankenprojektoren für Normschuttschirmfelder, die auch für etwaige Atmosphäreintritte aerodynamisch zielgerichtet projiziert werden
6. Wohn- und Arbeitsbereich in Form grotten- und höhlenartiger Konglomerate, charakteristisches Merkmal aller tiuphorischen Raumschiffe
7. Masse-Energie-Pendler auf Transitionsbasis zur sekundären Energieversorgung (vergleichbar dem terranischen Deallian-Meiler-Prinzip)
8. Pulsgeneratorspule einer der beiden vorderen Abstrahlgondeln der Sublicht-Aktoren (zwölf)
9. Atmosphären-Gleiter als taktische und logistische Beiboote unterhalb der Kriegskapseln
10. Gravomechanischer Kopplungsring zur festschlüssigen Verankerung des Sternspringers im Werkhafen eines Sternwerks (zwei Stück)
11. Halb offene, durch einen Normschuttschirm gesicherte Großhangarbuchten für alle Beibooteklassen
12. Sublicht-Aktoren (gravomechanische Feldtriebwerke), die hyperimpedanzbereinigt Beschleunigungen bis zu 1050 km/s^2 ermöglichen
13. 5-D-Hochenergie-Schuttschirmgeneratoren als Defensivreserve zur Hyperstanz (in Art und Wirkung terranischen HÜ-Schirmen vergleichbar)
14. Überlicht-Aktoren (hochkomplexe Transitionstriebwerke) wahlweise für pentadimensionale oder sextadimensionale Sprünge (intermittierende Kurzsprünge über geringe Distanz, aber auch Ferntransitionen bis hyperimpedanzbereinigt maximal 77.000 Lichtjahre). Die Aktoren ermöglichen darüber hinaus eine semimaterielle Existenz im vierdimensionalen Raum, die sogenannte Hyperstanz, als Hauptdefensivbewaffnung (terranischen Paratronschuttschirmen in der Wirkung überlegen)
15. 18-Meter-Kriegskapsel als Standardbeiboote für multivariante Einsatzzwecke in Drohnen-Modus oder pilotiertem Einsatz (je nach Kampagnenziel zwischen 450 und 900 Einheiten je Sternspringer)
16. Multi-Orter-Kompakteinheit mit Hyperspektrometer, Multifrequenzpeilern und -tastern sowie Hyperkommunikationskomponenten

Zeichnung: Jürgen Rudig & Gregor Sedlag

Text: Gregor Sedlag & Rainer Castor